

Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz

Medien-Fachgespräch 19.10.2023



Agenda

- 1 Abschluss politischer Prozess**
- 2 Sondiergrabungen Munitionsrückstände**
- 3 Risikosenkende Vorausmassnahmen**
- 4 Untersuchungen zur Schadstoffbelastung**
- 5 Auswirkungen Grossbaustelle**
- 6 Planungen für eine sichere und attraktive Zukunft**



Politischer Prozess abgeschlossen

Termin	Aktivität
16.11.2022	Bundesratsbeschluss zur Botschaft
23.11.2022	Beratung der Botschaft in FK-N4
19.01.2023	Plenarsitzung FK-N Quartal 1/2023 (Mitbericht z. Hd. SiK-N)
16.02.2023	Ortstermin mit Begehung der Anlage für GPK Subkommission EDA/ VBS
16./17.02.2023	Plenarsitzung FK-S Quartal 2/2023 (Mitbericht z. Hd. SiK-S)
20./21.02. + 28.03.2023	Beratung der Botschaft in der SiK-N
04.05.2023	Beratung der Botschaft im Nationalrat Zustimmung mit 180 zu 5 Stimmen bei 8 Enthaltungen
11.05. + 03./04.07.2023	Beratung der Botschaft in der SiK-S
19.09.2023	Beratung der Botschaft im Ständerat Zustimmung mit 39 zu 0 Stimmen bei 3 Enthaltungen

Mit der Zustimmung der beiden eidgenössischen Räte ist der Verpflichtungskredit in Höhe von 2,59 Mrd. Franken für die Räumung des ehemaligen Munitionslagers bewilligt und der politische Prozess zur Finanzierung der Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz abgeschlossen.

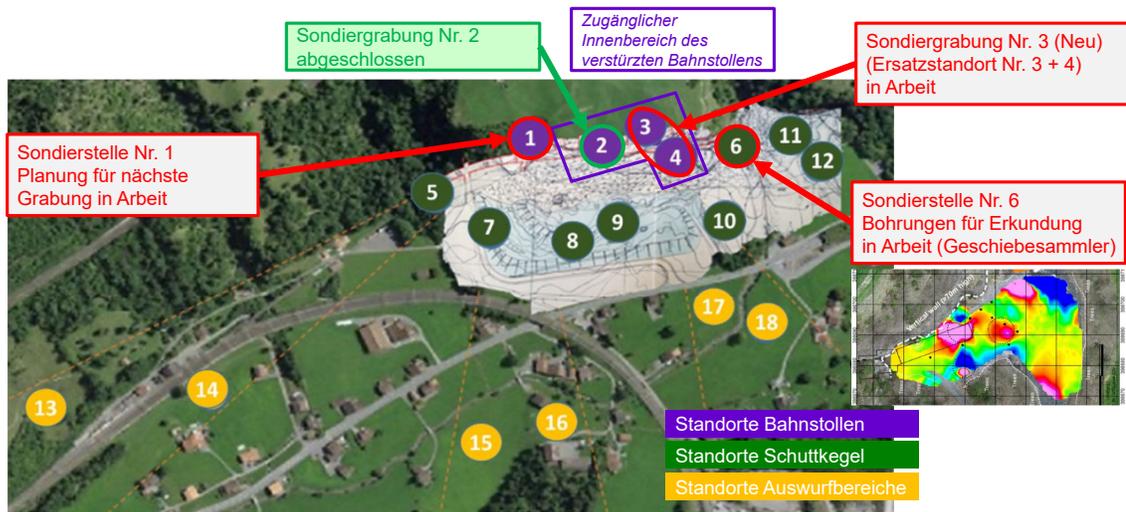


Agenda

- 1 Abschluss politischer Prozess
- 2 Sondiergrabungen Munitionsrückstände
- 3 Risikosenkende Vorausmassnahmen
- 4 Untersuchungen zur Schadstoffbelastung
- 5 Auswirkungen Grossbaustelle
- 6 Planungen für eine sichere und attraktive Zukunft



Sondiergrabungen Munitionsrückstände Überblick der Standorte



Stand Sondiergrabungen im Bahnstollen



Geborgene Munitionsmenge (Stand 30.09.2023):

- Rund 7'300 Munitionsobjekte mit einem Kaliber 20 bis 150mm und einem Gewicht von 14 Tonnen.
- Rund 18,5 Tonnen Handwaffenmunition (z. B. GP11).

Transport und Entsorgung

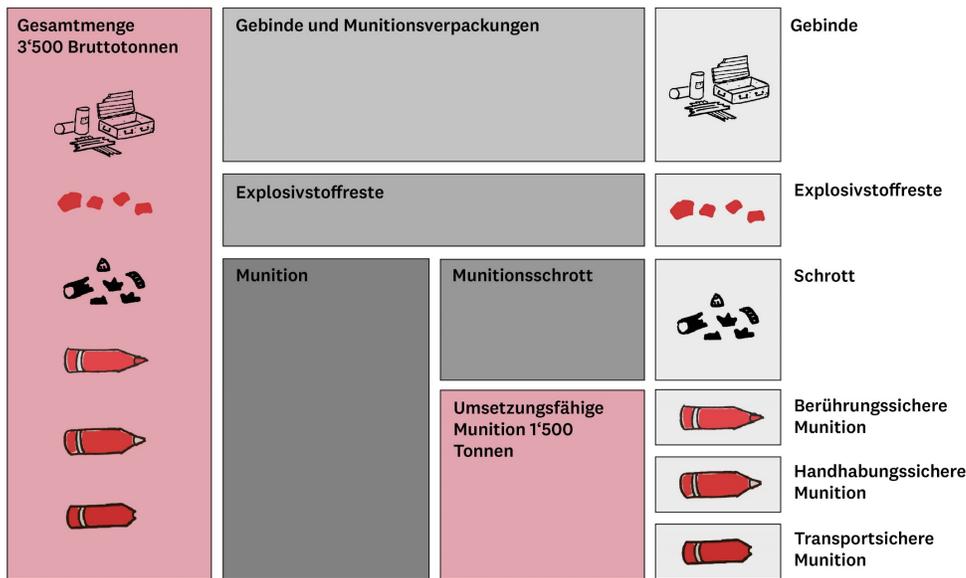
- Rund 350 Munitionsobjekte in geeigneter Anlage durch Sprengung vernichtet.
- Abtransport von 1080 Granaten ohne Zünder in die Entsorgungsanlage der RUAG in Altdorf.

Erkenntnisse

- Zünder mehrheitlich in einem guten Sicherheitszustand.
- Besondere Massnahmen für Gewährleistung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.



Zusammensetzung erwartete Munitionsmenge



Generalsekretariat VBS
Raum und Umwelt VBS – Projektleitung Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz

7



Zusammensetzung erwartete Munitionsmenge

Hintergrund

- Basierend auf den historischen Dokumenten wird eine Gesamtmenge von 3'500 Bruttotonnen von Munitionsrückständen, Gebinden und Schrott erwartet.
- Der grösste Teil der Munition befindet sich im verschütteten Bahnstollen und im Schuttkegel vor der Anlage.
- Nach Abzug nicht gefährlicher Anteile wie Gebinde und Verpackungen, Explosivstoffreste und Munitionsschrott schätzt man eine verbleibende Menge von 1'500 Tonnen umsetzungsfähiger Munition.

Massnahmen

- Die Munitionsrückstände werden durch die Spezialisten des Kdo KAMIR geborgen, identifiziert, triagiert und dokumentiert.
- Gebinde, Schrott und Explosivstoffreste werden fachgerecht entsorgt.
- Die umsetzungsfähige Munition wird entsprechend ihrer Handhabungssicherheit behandelt.
- Nicht Transport- und Handhabungssichere Munition wird durch Sprengung vernichtet.
- Transportsichere Munition wird in speziellen Entsorgungsanlagen unschädlich gemacht.

Generalsekretariat VBS
Raum und Umwelt VBS – Projektleitung Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz

8

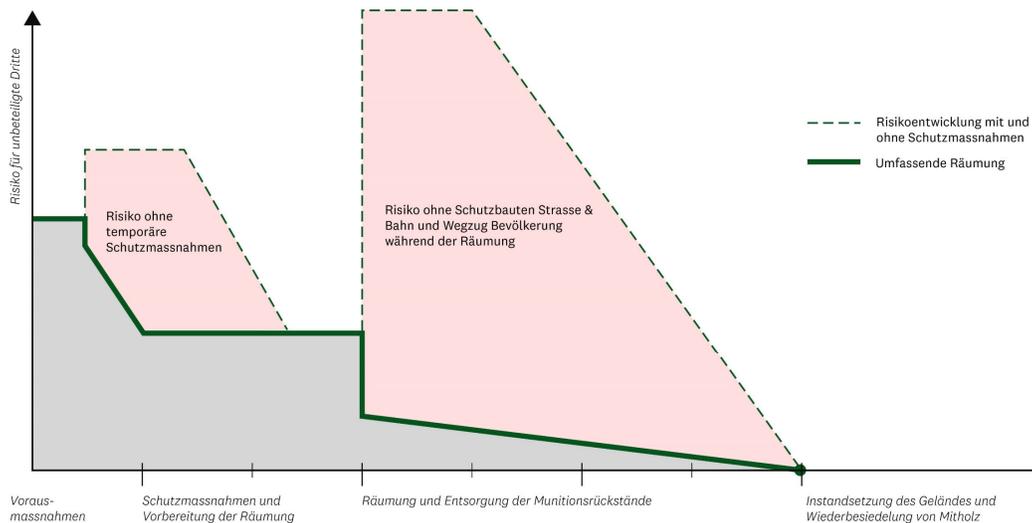


Agenda

- 1 Abschluss politischer Prozess
- 2 Sondiergrabungen Munitionsrückstände
- 3 Risikosenkende Vorausmassnahmen**
- 4 Untersuchungen zur Schadstoffbelastung
- 5 Auswirkungen Grossbaustelle
- 6 Planungen für eine sichere und attraktive Zukunft



Risikosenkende Vorausmassnahmen Grundlage für die Räumung





Risikosenkende Vorausmassnahmen Grundlage für die Räumung

Hintergrund

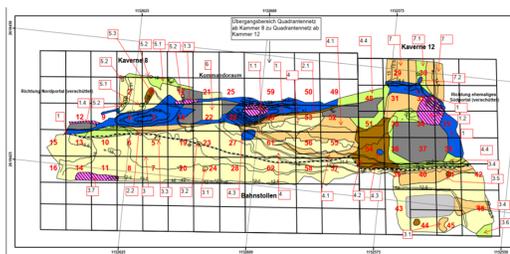
- Das Risiko ist im nicht akzeptablen Bereich
- Vor Beginn der Arbeiten im Bereich möglicher grosser Munitionsvorkommen muss das Explosionsrisiko gemäss den geltenden Vorschriften auf ein akzeptables Mass gesenkt werden.
- Unbeteiligte Dritte wie z. B. die betroffene Bevölkerung sowie Verkehrsteilnehmende auf der Strasse und der Bahn müssen geschützt werden.
- Grundlage für die Ausgestaltung von Schutzmassnahmen ist die Risikoanalyse VBS 2022.

Massnahmen

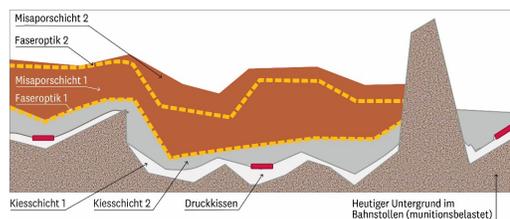
- Für alle sicherheitsrelevanten Arbeiten müssen Schutzmassnahmen getroffen werden.
- Zum Schutz unbeteiligter Dritter können organisatorische, technische und bauliche Massnahmen umgesetzt werden.
- Die Schutzmassnahmen werden pro Arbeitsschritt spezifisch angepasst.



Lokale Schutzmassnahmen Steinschlag Bahnstollen



Kartierung Sturzgefahren Bahnstollen



Schichtweiser Aufbau des Schutzmaterials

Hintergrund

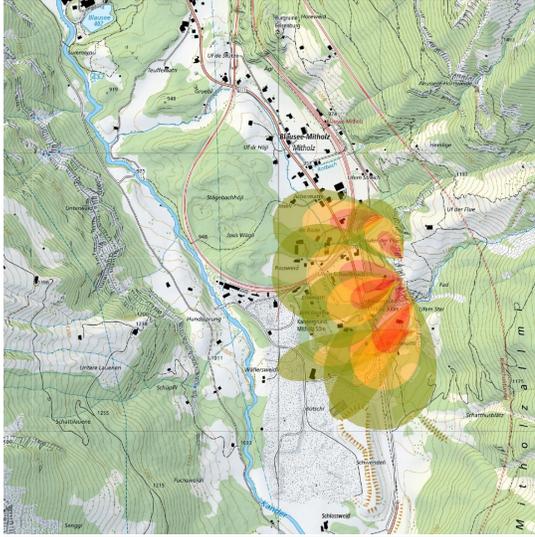
- Durch die instabile Fluh besteht im verschütteten Bahnstollen grosse Steinschlaggefahr.
- Herabfallende Felsblöcke können Explosionen durch Munitionsrückstände auslösen.
- Erschütterungen (z.B. durch ein Erdbeben, Arbeiten für technische Untersuchungen oder zum Felsabbau) können zu einem Steinschlag führen.

Massnahmen

- Im verschütteten Bahnstollen werden Munitionsrückstände an der Oberfläche geräumt.
- Eine Trennschicht aus Splitt wird eingebaut.
- Mit geeignetem Material wird eine Pufferschicht eingebaut.
- Zusätzliche Sensoren in der eingebauten Schutzschicht ergänzen das bestehende Mess- und Alarmierungssystem.
- In einem weiteren Schritt werden die Hohlräume im verschütteten Bahnstollen soweit wie möglich verfüllt.



Schutzmassnahmen bei der Umsetzung



Hintergrund

- Die risikosenkenden Vorausmassnahmen wurden im MPV2021 publiziert und bewilligt.
- Als erste sicherheitsrelevante Massnahme werden lokale Steinschlag-Schutzmassnahmen im Bahnstollen umgesetzt.
- Die Schutzmassnahmen für unbeteiligte Dritte werden spezifisch definiert.

Schutzmassnahmen

Der Schutz wird mit organisatorischen und technischen Massnahmen sichergestellt:

- Ausführung während der Alp-Saison (Nutzung von saisonalen Abwesenheiten)
- Die Arbeiten werden in der Nacht ausgeführt
- Die exponierten Liegenschaften werden für die Dauer der Arbeiten temporär evakuiert
- Die Sicherheit für Verkehr auf Strasse und Bahn wird durch die Notfallorganisation überwacht.



Eckwerte zur Ausführung der Steinschlag-Schutzmassnahmen

Ablauf und Zeiten

- Start der Vorbereitungsarbeiten für Installationsplätze 10.10.2023.
- Start Einbau «Lokale Steinschlag-Schutzmassnahmen» am 24.06.2024.
- Durchführung der Arbeiten jeweils nachts ab Sonntagabend bis Freitagmorgen.
- Dauer der temporären Evakuierungen: Maximal 12 Wochen (Ende Juni – Mitte September 2024).
- Bilaterale Abstimmung mit Einverständniserklärung mit den betroffenen Bewohnern und Eigentümern. Bei Differenzen wird ein Plangenehmigungsverfahren durchgeführt.
- Die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner werden durch das VBS entschädigt.

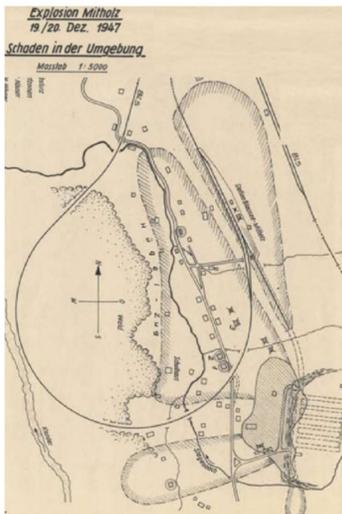


Agenda

- 1 Abschluss politischer Prozess
- 2 Sondiergrabungen Munitionsrückstände
- 3 Risikosenkende Vorausmassnahmen
- 4 Untersuchungen zur Schadstoffbelastung
- 5 Auswirkungen Grossbaustelle
- 6 Planungen für eine sichere und attraktive Zukunft



Untersuchungen zur Schadstoffbelastung



Hintergrund

- 1947 waren durch die Explosionen und Brände Munitionsrückstände und Schadstoffe über den Talboden verteilt worden.
- Munition enthält Sprengstoffe sowie Schwermetalle wie Quecksilber, Blei, Zink und Antimon.
- Die Schadstoffkonzentration muss laufend untersucht werden.

Massnahmen

- Ein Bodenbeprobungskonzept für den gesamten Auswurfbereich von 1947 definiert die Etappen für die Untersuchungen.
- Die Untersuchungen erfolgen mit verschiedenen Verfahren wie Stockproben, Bohrungen und Baggerschlitzten.
- Grenzwerte für Sprengstoffe und deren Abbauprodukte werden projektspezifisch definiert.
- Ergänzend zu den Räumzielen werden sogenannte Dekontaminationsziele zur Behandlung der Schadstoffbelastung festgelegt.



Agenda

- 1 Abschluss politischer Prozess
- 2 Sondiergrabungen Munitionsrückstände
- 3 Risikosenkende Vorausmassnahmen
- 4 Untersuchungen zur Schadstoffbelastung
- 5 Auswirkungen Grossbaustelle**
- 6 Planungen für eine sichere und attraktive Zukunft



Auswirkungen Grossbaustelle



Hintergrund

- Die Räumung des ehemaligen Munitionslagers erzeugt eine Grossbaustelle mit Infrastrukturen, Installationsplätzen und schwerem Baumaterial.
- Emissionen wie Staub, Lärm, und Erschütterungen sind unvermeidbar.
- Im Projektperimeter wird die Lebensqualität unterschiedlich stark beeinträchtigt.

Massnahmen

- Breites Unterstützungsangebot für die betroffene Bevölkerung im gesamten Evakuationsperimeter.
- Das VBS ist bereit, die Liegenschaften im Evakuationsperimeter zu erwerben.
- Minderwerte werden gemäss Vereinbarungen entschädigt.



Agenda

- 1 Abschluss politischer Prozess
- 2 Sondiergrabungen Munitionsrückstände
- 3 Risikosenkende Vorausmassnahmen
- 4 Untersuchungen zur Schadstoffbelastung
- 5 Auswirkungen Grossbaustelle
- 6 Planungen für eine sichere und attraktive Zukunft



Unterhalt der vom VBS erworbenen Liegenschaften



Hintergrund

- Unbewohnte Wohnliegenschaften sind über die lange Zeitdauer nur schwer zu unterhalten.
- Vorgehen zur Abklärung der Nutzung:
 - Bedarf im Projekt
 - Gesetzliche Vorgaben (z.B. Denkmalpflege)
 - Zustandsanalyse.

Massnahmen

- Liegenschaften auf benötigten Flächen (z.B für Schutzbauwerke, Installationsflächen, Räum-Infrastrukturen) werden abgebrochen.
- Wo möglich, werden die Liegenschaften für andere Verwendungszwecke genutzt:
 - Büro- und Lagerräumlichkeiten
 - in Ausnahmefällen sind auch Vermietungen an Betroffene möglich.
- Abbrüche erfordern eine Rückbaubewilligung.



Planungen für eine sichere und attraktive Zukunft



Symbolbild

Hintergrund

- Die Räumung des ehemaligen Munitionslagers hat wesentlichen Einfluss auf das Landschaftsbild.
- Für die Koordination und Abstimmung der Planung des Räumungsprojektes mit den Interessen der Bevölkerung hat die Gemeinde Kandergrund die Kommission Mitholz eingesetzt.

Kommission Mitholz

- Gestaltungsfragen aus dem Räumprojekt werden in Zusammenarbeit mit der Kommission Mitholz bearbeitet.
- Die Kommission Mitholz stellt Anträge an den Gemeinderat.
- Der Einbezug der IG-Mitholz und der Bevölkerung ist durch die Kommission Mitholz sichergestellt.



DANKE / MERCI / GRAZIE

